



Sachbearbeitung	KOST - Koordinierungsstelle Großprojekte		
Datum	23.01.2023		
Geschäftszeichen			
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 28.03.2023	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 051/23
<hr/>			
Betreff:	Gesamtkoordinierung B10 und Umfeld - Bericht zur Vorschau der Maßnahmen 2023/2024 -		
Anlagen:	Übersichtsplan der in 2023 geplanten Maßnahmen		(Anlage 1)

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Harald Walter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, OB, SUB, VGV, ZSD/HF _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 1110-700 L70011100103	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	1.000.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	1.000.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2023</u>		<b>2023 ff.</b>	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC 1110-700, L70011100103 über die vorabdotierte Position Wiederkehrendes LGS	125.000 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC</b>	
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanung</b> sofern über die vorabdotierte Position Wiederkehrendes LGS beinhaltet	875.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2024 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Für die baubegleitende Kommunikation wird zwischen 2023 - 2030 ein Budget von rd. 1,0 Mio. Euro (ca. 125 T€/p. a.) benötigt. Für 2023 kann der Mittelbedarf aus dem Budget der Landesgartenschau 2030 gedeckt werden. Der Mittelbedarf 2024ff wird i. R. der Haushaltsplanung 2024ff angemeldet.

## **1. Beschlüsse / Anträge des Gemeinderates**

### **1.1. Beschlüsse**

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 14.07.2020, GD 216/20  
Projekte "Ulm 2020"

- Bericht -

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 14.12.2021, GD 454/21  
Koordinierte Trassenplanung Ehinger Tor, Neue Straße, B10 und Schillerstraße

- Bericht -

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 25.10.2022, GD 294/22  
Koordinierte Trassenplanung Ehinger Tor, Neue Straße, B10 und Schillerstraße

- Bericht -

### **1.2. Anträge**

Es liegen derzeit keine unbeantworteten Anträge vor.

## **2. Bericht zum Projektstand**

### **2.1. Ausgangslage**

Im Zeitraum 2023 bis 2030 stehen mehrere Großprojekte der Stadtentwicklung und des Infrastrukturbaus an, die sich zeitlich, räumlich, finanziell und administrativ/organisatorisch überlagern. Negative Überlagerungseffekte im Hinblick auf das Funktionieren der Stadt (Verkehrsgeschehen, Akzeptanz in der Stadtgesellschaft, Finanzen, Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung) sind hoch wahrscheinlich.

Die Untersuchung der Wallstraßenbrücke in den Sommerferien 2022 hat ergeben, dass wegen des schlechten Bauwerkszustands die Nutzung der Brücke bis spätestens Ende 2026 beschränkt ist. Der Neubau der Brücke ist dringend voranzutreiben. Mit der Wallstraßenbrücke wird die ebenfalls kritische Blaubeurer Tor Brücke durch einen Straßentunnel ersetzt.

Weitere Maßnahmen sind im gleichen Zeitraum zu realisieren:

- Für die Landesgartenschau sollen die Freiflächen entlang der B 10 und rund um die Wilhelmsburg erneuert werden
- Die zentralen Verkehrsknoten Ehinger Tor und Blaubeurer Tor werden neu organisiert und am Söflinger Kreisel werden Fahrspuren reduziert
- Im Stadtgebiet sind diverse Hauptversorgungsleitungen und Abwasserkanäle zu erneuern
- Weitere zentrale Brückenbauwerke haben eine dringenden Sanierungs- bzw. Neubaubedarf, u. a. Adenauerbrücke, Gänstorbrücke, Bauwerk 2 (Überführung B 10 am Berliner Ring)
- SWU Verkehr wird Teile der Gleisanlage der Linie 1 erneuern
- Die Baugebiete Egginger Weg, ehemaliges Moco-Areal und Stockmahd sollen entwickelt werden
- Weitere Brücken- und Straßenbauarbeiten sind geplant
- Private Neubauvorhaben am Hauptstraßennetz sind projektiert

Mit rund 85.000 Kfz pro Tag stellt die B 10 die Hauptverkehrserschließung für die Stadt dar. Die Bauarbeiten am Blaubeurer Tor Tunnel werden in 2025 starten. Der Abbruch der Wallstraßenbrücke beginnt Anfang 2026. Die Auswirkungen allein dieser Vorhaben werden enorm sein. **Die Investitionskosten in Höhe von rund 182 Mio. Euro waren bislang bis ca. 2035 vorgesehen und müssen nunmehr bis Ende 2029 baulich realisiert werden.** Voraussetzung für das Gelingen ist der möglichst störungsfreie Bauablauf. Während der Bauarbeit muss die Erreichbarkeit der Stadt grundsätzlich sichergestellt werden.

Die Verwaltung hat dies zum Anlass genommen, die größeren Neubau- und Sanierungsmaßnahmen insbesondere der Infrastruktur einem kritischen Abgleich zu unterziehen. Im Folgenden werden die voraussichtlich für 2023 geplanten Maßnahmen dargestellt. Abschließend erfolgt die Ankündigung der nachfolgend geplanten Maßnahmen. Der Bericht beschränkt sich im Wesentlichen auf Maßnahmen mit Relevanz im Hauptverkehrsnetz. Die Darstellung beinhaltet bereits diverse koordinierte Maßnahmen. Unter Ziffer **2.2.** sind solche Maßnahmen benannt, die vor dem Hintergrund der großen Brückenerneuerungen an der B 10 bereits beschleunigt werden konnten.

## **2.2. Geplante Neubau- und Sanierungsmaßnahmen 2023**

### **1) Maßnahmen im Dichterviertel**

**Schillerstraße** - Die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze (SWU-N) planen die Vollsperrung der Schillerstraße zwischen Bleichstraße und Marner-Walk-Straße von 19.02.2023 bis ca. 31.03.2023 zur Erneuerung der dortigen Leitungsinfrastruktur.

**Brücke Große Blau** - Die Abteilung Verkehrsinfrastruktur VGVVI plant die Erneuerung der Brücke von 07/2023 bis mind. 03/2024. In dem Zuge werden ebenfalls sämtliche Leitungen erneuert.

**Bleichstraße** - Die Fernwärme Ulm (FUG), die Entsorgungsbetriebe (EBU) und SWU-N betreiben derzeit unter Vollsperrung die Leitungs- und Kanalerneuerung im westlichen Abschnitt von der Gartenstraße zur B 10. Direkt anschließen wird sich der Bauabschnitt von der Gartenstraße zur Schillerstraße bis ca. 05/2024 unter Vollsperrung. Der beengte Straßenquerschnitt hat mehrere Baumfällungen erfordert. Es werden neue Bäume gepflanzt.

### **2) Neuverlegung Hauptstromleitungen in der Neue Straße (110 kV u. a.)**

Mit der Projektentwicklung der Sedelhöfe wurde der innerstädtische Abschnitt der Hauptversorgungsleitung (110 kV und weitere Stromleitungen) vom Umspannwerk in der Weststadt zum USP Heigeleshof teilweise erneuert. Die Leitung quert von Westen das Dichterviertel und verläuft im Kanalbett der ehemaligen Kleinen Blau unter dem Bahngelände zum Bahnhofplatz und quert dabei das neue Parkhaus am Bahnhof in einem Betontrog. Diese Leitung entspricht teilweise nicht mehr dem Stand der Technik, müsste im Schadensfall sehr aufwendig repariert werden und soll daher erneuert werden.

Bei der Neugestaltung der Friedrich-Ebert-Straße wurden Leerrohre zur Neuen Straße für den nächsten Abschnitt verlegt. Mit der neuen Trasse über die Neue Straße soll das Baufeld für eine künftige Fortführung der Bahnhofspassage zur Schillerstraße freigemacht werden. Die neue Trasse verläuft auf den beiden nördlichen Fahrspuren der Neuen Straße von der Schillerstraße bis zur Friedrich-Ebert-Straße. SWU-N plant die Durchführung der Verlegungen unter Vollsperrung der beiden Fahrspuren vom Parkhaus Deutschhaus in Richtung Ehinger Tor in den Sommerferien von 07/2023 bis 09/2023. Die Neuverlegung unter Beibehaltung einer Fahrspur ist wegen der beengten Bedingungen nicht möglich.

### **3) Radweg Kienlesbergbrücke**

Für den Bau des neuen Radweges ist eine Sperrung der Auffahrt zur Wallstraßenbrücke von Westen (Eselsberg) erforderlich. VGV/VI plant die Sperrung von Ende 04/2023 bis Mitte 09/2023. Der Durchgang für Radfahrende und Fußgänger\*innen soll möglich bleiben, kann jedoch nicht immer gewährleistet werden. Es wird eine entsprechende Umleitung vorgesehen.

### **4) Querung B 10 / Hindenburgring für Fernwärme und Strom**

Die Umstellung des Fernwärmenetzes von Dampf auf Heißwasser erfordert die Erneuerung des Leitungsnetzes. U. a. baut die FUG dazu vier zentrale Stadtleitungen. Für den Neubau der Stadtleitung Mitte ist die Unterquerung der B 10 in Höhe des Söflinger Kreisels zu realisieren. Die Maßnahme wird gemeinsam mit SWU Netze für die Stromversorgung (u. a. 110 kV Leitung) ausgeführt. Die Arbeiten beginnen 10/2023 und dauern voraussichtlich bis 09/2024. Nach derzeitigem Planungsstand ist eine zeitweilige Sperrung (ca. 9 Monate) der beiden Fahrspuren von Norden in die Söflinger Straße erforderlich.

### **5) Sanierung Zinglerbrücke**

Die Sanierung (Übergangskonstruktion und Spannglieder) der Zinglerbrücke erfordert die Reduzierung von drei Fahrspuren auf eine Fahrspur und die Beschränkung auf max. 3,5 t und 2,20 m Breite. Busse werden umgeleitet. VGV/VI plant die Maßnahme von Ende 02/2023 bis Ende 06/2023.

### **6) Knoten Frauenstraße-Karlstraße mit Kanalerneuerung in der Frauenstraße**

Am Knoten sind Restarbeiten des Bauvorhabens Erneuerung Karlstraße (2014 bis 2018) durchzuführen. Beteiligte sind VGV, FUG und EBU. In Abstimmung dazu wird der Entwässerungskanal in der Frauenstraße zwischen der Bahnlinie (Veitsbrunnenweg) und der Olgastraße erneuert. Außerdem wird die Fernwärmeleitung in Richtung Stuttgarter Straße neu gebaut. Die Bauarbeiten erfolgen zum großen Teil in offener Bauweise. Frühester Baubeginn ist in Q3/2023. Aufgrund der komplexen Abstimmungen ist die Verschiebung des Baustarts in 2024 wahrscheinlich.

### **7) B 10 Belagsarbeiten**

Im Zeitraum von voraussichtlich 03/2023 bis 06/2023 wird das Land als Bauherr den Straßenbelag der B 10 von der Anschlussstelle Berliner Ring (Universität) bis zur A 8 Ulm-West erneuern. Während der Bauzeit wird die Fahrtrichtung Nord im betreffenden Abschnitt voll gesperrt werden.

### **8) Grunderneuerungen Linie 1**

SWU Verkehr plant in 2023 die Erneuerung von drei Teilabschnitten der Straßenbahnlinie 1. In Q2/2023 erfolgen die Arbeiten in Böfingen und von der Talfinger Straße bis zur Kreuzung Staufenberg sowie in Q3/2023 vom Theodor-Heuss-Platz bis zur Königsstraße. Die Arbeiten erfolgen mit Streckensperrungen und Schienenersatzverkehr.

## **2.3. Geplante Maßnahmen zur Ausführung ab 2024**

Ab Anfang 2024 sind weitere Sanierungen und Erneuerungen zentraler Infrastrukturbauteile erforderlich. Maßgeblich für die Koordinierung sind dabei die folgenden Vorhaben.

## 1) Abbruch und Neubau Tunnel Blaubeurer Tor und Wallstraßenbrücke

Der Blaubeurer Kreisel wird zu zwei signalisierten Kreuzungspunkten umgebaut, die Brücke über das Blaubeurer Tor durch einen Straßentunnel ersetzt. Die Wallstraßenbrücke über die Bahnanlagen muss erneuert werden. Vorhabenträger ist die Stadt Ulm. Die Maßnahmen sind im Zusammenhang zu sehen. Die Bauwerke sind von zentraler Bedeutung für die Funktionsfähigkeit der Stadt. Insbesondere der Wallstraßenbrücke wird aus städtischer Sicht die höchste Priorität zu geordnet.

Die Umbauarbeiten beginnen in Q1/2025 mit Anpassungen am Blaubeurer Kreisel. Der Tunnel soll bis Q4/2028 fertig gestellt werden. In Abhängigkeit zur geplanten bauzeitlichen Verkehrsführung kann eine erste Tunnelröhre bereits früher in Betrieb genommen werden. Der Abbruch der Wallstraßenbrücke beginnt 01/2026 mit dem westlichen Bauwerk. Die neue Brücke soll im Q4/2029 vollständig in Betrieb gehen.

Ziel der Planungen und Koordinierung sind sowohl die kompakte Bauzeit und die Reduzierung der Verkehrsstörungen im Rahmen der Gegebenheiten. Die Projektverantwortlichen haben dazu eine Reihe von Maßnahmen ergriffen:

- Mit dem Partnerschaftlichen Bauen wurde eine Projektdurchführung gewählt, bei der ein leistungsfähiges Bauunternehmen frühzeitig in die Planung einbezogen wird, um Risiken für Verzögerungen und Mehrkosten in den entscheidenden Planungsphasen zu reduzieren
- Für die Maßnahmen wurden Fördermittel im Rahmen des LGVFG-Programms in Höhe von rund 105 Mio. Euro beantragt und bewilligt
- Wegen der komplexen Abläufe beim Bauen über der Bahn wurde ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Baurecht wird im Frühjahr 2023 erwartet
- Maßgeblich während der Bauzeit sind die Belastungsspitzen im nachmittäglichen Verkehr. Die Verwaltung favorisiert auf Grundlage einer umfassenden Verkehrsuntersuchung die bauzeitliche Verkehrsführung ab Anfang 2026 und über die gesamte Bauzeit mit Einrichtungsverkehr über die Wallstraßenbrücke mit zwei Fahrspuren in Richtung Norden. Dagegen würde die Verkehrsführung in Gegenrichtung mit dann lediglich jeweils einer Fahrspur zu massiven Behinderungen über einen Zeitraum von mindestens zwei Stunden führen. Zwischen ca. 16.00 und 18.00 Uhr wäre die Ausfahrt aus der Stadt extrem gestört. (Siehe GD 089/23)

## 2) Adenauerbrücke

Der Vorhabenträger Staatliches Bauamt Krumbach plant den Neubau der Adenauerbrücke von 2026 bis 2030 zeitgleich zur Erneuerung der Wallstraßenbrücke. Der Verkehr soll dabei in beiden Richtungen auf mindestens zwei Fahrspuren aufrechterhalten werden.

## 3) Gänstorbrücke

Die Stadt Ulm wird die Gänstorbrücke von 2024 bis 2027 erneuern. In 2023 werden zwei Hilfskonstruktionen in der Lage der historischen Flusspfeiler errichtet. Ziel ist es, einen erheblichen Anteil der Arbeiten vor Beginn der Wallstraßenbrücke zu leisten. Auf GD 236/21 und GD 384/22 wird verwiesen. Die Arbeiten sind terminiert und werden entsprechend dem Terminplan ausgeschrieben.

Das Verkehrsnetz ist schon heute ohne Störungen unter erheblichem Druck. Auftretende Störungen führen regelmäßig zu länger anhaltenden Staus. **Mit Zunahme der großen Baustellen muss mit deutlichen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.**

Die nachfolgenden Vorhaben sind derzeit in der vertieften Planung. Die Verwaltung hat hierzu mit den Untersuchungen zum bauzeitlichen Verkehr der B10 Bauwerke die Entscheidungsbasis im Sinne eines Stresstests gelegt und wird dies sukzessive weiterführen.

**Die nachfolgenden Maßnahmen wurden zeitlich beschleunigt, um die Fertigstellung bis 2026 zu ermöglichen.**

#### **4) Leitungsquersungen Neue Straße / Schillerstraße**

Im Zuge der Leitungserneuerung in der Schillerstraße wird auch die Neue Straße in Richtung Süden gequert. Die Leitungsquersung für Strom und Fernwärme erfolgt koordiniert in geschlossener Bauweise. Voraussichtlich müssen der Rad-/Gehweg nördlich der Straße zeitweilig gesperrt und die Neue Straße um eine Fahrspur reduziert werden. Die Durchpressung soll von 01/2024 bis 12/2024 ausgeführt werden.

#### **5) Leitungsumlegungen am Blaubeurer Tor**

Zur Baufeldfreimachung für den Tunnel am Blaubeurer Tor und dem Neubau der Wallstraßenbrücke werden sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen aus dem Baufeld heraus in eine gemeinsame Trasse verlegt. Die Arbeiten beginnen 10/2023 ohne wesentliche Verkehrseinschränkungen. Relevant ist die Quersung der Blaubeurer Straße auf Höhe der Banzenmacherstraße, die im Zeitraum 06/2024 bis 08/2024 (Sommerferien) geplant ist. Die für alle Medien notwendige Trassenbreite von 4,80 m kann nur in offener Bauweise hergestellt werden. Abschnittsweise werden Fahrspuren der Blaubeurer Straße gesperrt werden müssen.

#### **6) Sanierung Bauwerk 2 an der B 10**

Das Bauwerk 2 überquert die B 10 im Zuge des Berliner Rings. Der Berliner Ring ist eine wichtige Umleitungsstrecke während der Bauzeit der Wallstraßenbrücke. Die Arbeiten am Bauwerk 2 müssen demnach bis Ende 2025 erfolgen. Geplante Bauzeit ist von Q3/2024 bis Q4/2025. Die Abteilung Verkehrsinfrastruktur hat mit einem Ingenieurbüro den Brückenzustand untersucht. Brückenzustandsnote ist 3,7. Auf den Bericht GD 048/23 zum Bauwerk 2 wird verwiesen.

#### **7) Kanalerneuerung Zinglerstraße**

Zwischen der Zinglerbrücke und der Schillerstraße ist der Kanal in offener Bauweise zu erneuern. Die Zinglerstraße muss dazu um 2 Fahrspuren reduziert werden. Zwischen der Schillerstraße und dem Bismarckring ist die Sanierung in geschlossener Bauweise möglich. Beide Maßnahmen sind für 2025 vorgesehen. Der Abschnitt vom Bismarckring bis zur Häblerstraße ist derzeit in Planung. Zu Bauweise und Ausführungszeit liegen noch keine Erkenntnisse vor.

**Die folgenden Maßnahmen sind derzeit in Planung. Über den Ausführungszeitraum kann erst nach Vorliegen der abgestimmten Planung entschieden werden. Es ist das Ziel, den kritischen Zeitraum von 2026 bis 2029 möglichst von, den Verkehr stark belastenden und langwierigen Vorhaben freizuhalten.**

#### **8) Um- und Ausbau Umsteigepunkt Ehinger Tor**

SWU Verkehr untersucht derzeit den Ausbau der Haltestelle Ehinger Tor mit zusätzlichen Gleisen und einer weiteren Haltestelle für die Straßenbahnen. Grund ist die geplante Erhöhung der Kapazitäten zur Anpassung an künftige ÖPNV-Bedarfe. Ein möglicher Ausführungszeitraum wäre frühestens ab 2027, die Fertigstellung bis Ende 2029 noch vor der Landesgartenschau wäre risikobehaftet. Die Verwaltung wird ggf. eine Beschlussvorlage in den Gemeinderat einbringen. Die Verwaltung sieht die Machbarkeit der SWU-Maßnahme

kritisch vor dem Hintergrund der rechtzeitigen Fertigstellung der neuen Verkehrsanlagen bis 2030 und der hohen Kosten.

### **9) Koordinierte Leitungstrassenerneuerung Olgastraße**

In der Olgastraße zwischen Theater und Willy-Brandt-Platz kumulieren diverse Maßnahmen:

- Seitens SWU Verkehr ist die Erneuerung der Gleisanlage dringend erforderlich
- Zwischen dem Theater und bis über die König-Wilhelm-Straße hinweg ist die Erneuerung des Entwässerungskanals erforderlich. Der Kanal ist aus dem Baujahr 1902, abschnittsweise ist die Erneuerung nur in offener Bauweise möglich
- Die Fernwärme Ulm plant die Umstellung des Leitungsnetzes auf Heißwasser in der Olgastraße mit neuen Leitungen

Die Abfrage bei den Vorhabenträgern ergab, dass mit Ausnahme der Gleiserneuerung die Arbeiten bis nach 2030 zurückgestellt werden könnten. Für die Gleiserneuerung liegt bislang weder eine belastbare Planung noch Planungs- und Baurecht vor. Die rechtzeitige Fertigstellung der Vorhaben vor Beginn der Bauhauptarbeiten an der Wallstraßenbrücke ist somit ausgeschlossen. Die Stadt wird daher die SWU beauftragen, eine einfache Gleissanierung durchzuführen und die endgültige Erneuerung koordiniert mit VGV, EBU und FUG nach 2030 durchzuführen.

### **10) Entwässerungskanal Blaubeurer Straße**

Ebenfalls aus dem Jahr 1902 ist die Kanal in der Blaubeurer Straße. Derzeit prüft die EBU, ob der Kanal saniert werden kann oder ob angesichts erhöhter Anforderungen die Erneuerung mit größerem Querschnitt erforderlich ist.

### **11) Sanierung Bauwerk 4 und Neuordnung Bauwerk 5**

Die Brücke (Bauwerk 4) im Zuge der Stuttgarter Straße über die Albstraße östlich des Berliner Rings muss grundinstand gesetzt werden. Brückenzustandsnote 3,8. Der umgebende Verkehrsknoten soll ggf. neu geordnet werden. Das Vorhaben ist derzeit in Planung. Siehe GD 047/23.

### **12) Sanierung Bahnbrücke Lupferbrücke**

Die Abteilung Verkehrsinfrastruktur plant die Sanierung ab Anfang 2026. Für die Sanierung ist eine Sperrpause der Bahnstrecke erforderlich, die seitens der Bahn nicht früher genehmigt wird. Die Maßnahme fällt demnach mit Abbruch und Neubau der Wallstraßenbrücke zusammen.

### **13) Sanierung Bahnbrücke Stuttgarter Straße**

Die Sanierungsmaßnahme ist in Planung. Siehe GD 047/23.

### **Weitere Großbauvorhaben privater Träger und der Stadt sind zur Realisierung bis voraussichtlich 2030 projektiert:**

- Für die Landesgartenschau 2030 sollen die Freianlagen zwischen der Wilhelmsburg und der Donau erneuert werden. Die Anlagen der Bundesfestung sollen besser in den Stadtraum integriert und die Fuß- und Radwege verbessert werden
- Der Verkehrsknoten Ehinger Tor soll kompakter gestaltet und als angemessener Stadteingang erneuert werden

- Am Söflinger Kreisel sollen Fahrspuren reduziert und die Querung für den Fuß- und Radverkehr verbessert werden
- Die Hauptfußgängerzone soll erneuert werden. Voraussichtlicher Baubeginn Q2/2025, Bauzeit ca. 2,5 Jahre.
- Die Baugebiete Stockmahd, Egginger Weg und Gewerbepark Blaubeurer Straße (ehemals Moco-Areal) sollen umgesetzt werden. Über die weitere Entwicklung der Kohlplatte wird der Gemeinderat entscheiden.
- Die Bahn plant die grundlegende Sanierung des Bahnhofsgebäudes von 2024 bis ca. 2026. Die Bahnsteige werden dann ausschließlich über den städtischen Bahnhofsteg erreichbar sein. Ziel ist es, die Schillerstraße bis Baubeginn leistungsfähig fertigzustellen, um den Westzugang zum Bahnhof zu ermöglichen.
- DB Bahnpark plant den Neubau des Parkhauses an der Schillerstraße ab 2024
- Die SWU untersucht derzeit den Abbruch und Neubau des K1-Gebäudes an der Karlstraße. Der Abbruch kann voraussichtlich ab 2026 mit anschließender Altlastensanierung erfolgen.
- Entwicklung Blautalcenter
- Neubau Wohn- und Geschäftshaus Karlstraße/Neutorstraße
- Entwicklung Abstellgruppe Ost an der Wilhelmstraße
- Einstein-Discovery-Center im Theaterviertel  
etc.

## 2.4. Weiteres Vorgehen

### Priorisierung - Koordination der Projektbeteiligten - Risiken

Die Vielzahl der an sich komplexen Maßnahmen und deren erhebliche **systemische, finanzielle und personelle Tragweite** erfordern die höchste Effizienz bei der Umsetzung, die Priorisierung der entscheidenden Vorhaben und deren getaktete Umsetzung. Die möglichst störungsarme Abwicklung der Wallstraßenbrücke ist zwingend schon angesichts der stets kritischen Abhängigkeiten zum Betrieb und den Anlagen der Bahn. Analog dem Bau der Linie 2 lautet die Grundregel "**Vorfahrt für die Wallstraßenbrücke**".

Für den Umfang aller bislang bekannten Projekte (Infrastruktur und private und öffentliche Vorhaben) wurde in einer ersten groben Annäherung ein **Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von rund 1,0 Mrd. Euro** bis ca. 2030 ermittelt, ca. 140 Mio. Euro jährlich im Mittel. Dieses Volumen birgt erhebliche Risiken.

Es stellen sich Fragen nach

- der Funktionsfähigkeit und Erreichbarkeit der Stadt
- der Leistungsfähigkeit der Bauwirtschaft und Verwaltung
- der öffentlichen Wahrnehmung
- den Spielräumen der städtischen Finanzen

Ressourcenkonflikte um Personal, Finanzen und Baufelder sind erwartbar und müssen frühzeitig geklärt werden. Zur Sicherstellung der Kommunikation unter den Projektbeteiligten wurde ein umfangreiches Besprechungs-/Beteiligungskonzept aus Planer, Verwaltung und Verwaltungsspitze und Gemeinderat entwickelt und eingeführt.

Die Verwaltung wird dem Gemeinderat regelmäßig über den Projektfortschritt berichten und ggf. notwendige Beschlüsse erläutern.

Die bauzeitliche Verkehrsführung beim Bau der Wallstraßenbrücke wurde vom Verkehrsplanungsbüro gevas humberg & partner geprüft. Die Verwaltung favorisiert auf der Brücke den Einrichtungsverkehr in Richtung Norden mit Beginn des Abbruchs der Wallstraßenbrücke ab Anfang 2026 bis zum Ende der Bauzeit. (Siehe GD 089/23)

Die Verwaltung hat zur externen Unterstützung der Koordination der diversen Vorhaben das Ingenieurbüro degen & partner mbb aus Günzburg und das Ingenieurbüro soho-projekt GmbH aus Ulm beauftragt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein umfangreiches **Kommunikationskonzept für die Baustellen** aus analogen und digitalen Bausteinen. Die eingeführte Dachmarke "**ulm baut um**" und der Newsletter sollen weitergeführt werden. Die bestehende Internetseite "**B10-Sanierung.de**" wird in das Kommunikationskonzept integriert. Ziel ist die laufende Information der Öffentlichkeit über den Baufortschritt, erforderliche Verkehrsumstellungen und neue Bauphasen mit dem Ziel das Verständnis und die Akzeptanz der notwendigen Maßnahmen sowie eine Anpassung der Mobilitätsgewohnheiten (modal split und zeitliche Eintaktung von notwendigen Fahrten) zu fördern.

Die personellen und finanziellen Ressourcen für diese umfangreiche **baubegleitende Kommunikation** sollten vorgehalten werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Unterstützung eines externen Kommunikationsbüros erforderlich ist. Es wird von einem Budget für die Öffentlichkeitsarbeit von ca. **1,0 Mio. Euro** (im Mittel 125 T€ pro Jahr) bis ca. 2030 ausgegangen. Möglicher zusätzlicher Personalbedarf innerhalb der Verwaltung wird derzeit eruiert.

Voraussetzung für das Gelingen dieser ambitionierten und herausfordernden Vorhaben ist die aktive und eigenverantwortliche Mitarbeit aller relevanten Teile der Stadt.